



FF-Medienprofis

Florianijünger als WM-Pressesprecher. **Thomas Klöse**



Die Medienbeauftragten der Kärntner Feuerwehren im Gespräch mit Mitgliedern des Organisationskomitees

Mit dem sprichwörtlichen Feuer der Begeisterung arbeitet das Organisationskomitee intensiv an den Vorbereitungen der Feuerwehr WM in Villach (9. bis 16. Juli).

Öffentlichkeitsarbeit. Die vielen freiwilligen Helfer sind die Stützen der Gesellschaft und Garanten dafür, dass bei den internationalen Wettbewerben das Feuer der Begeisterung auch auf das Publikum überspringen wird. Eine wichtige Gruppe davon bilden die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit der Kärntner Feuerwehren.

Mediale Andrang. In den letzten Wochen erfolgten die ersten Gespräche mit rund 20 Öffentlichkeitsbeauftragten der Freiwilligen Feuerwehren, um schon frühzeitig über einen entsprechenden Medienplan abzustimmen. Denn schließlich gilt es, nicht nur die Veranstaltung schon im Vorfeld intensiv zu bewerben, sondern die internationalen Medien, die zu den Feuerwehrwettkämpfen in der Tourismusstadt Villach erwartet werden, entsprechend zu betreuen und ihnen den Aufenthalt in der südlichsten Stadt Österreichs zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.



Das St. Veiter Projekt ist Vorreiter für ganz Österreich

Meine Feuerwehr im Bezirk:

Freiwillige Hilfe während der Arbeit

Wir haben alle Details zum St. Veiter Projekt der Feuerwehr zum Thema „Freiwillige Hilfe während der Arbeitszeit“. Innenminister Wolfgang Sobotka ist bereits involviert. **Jacqueline Weiß**

Der Startschuss des Projektes „Freiwillige Hilfe während der Arbeitszeit“ fiel bereits im Jahr 2011. Hier startete eine kleine Arbeitsgruppe mit Arbeitgebern aus dem Bezirk, die sich mit der Frage beschäftigten, wie man freiwillige Hilfe und Berufstätigkeit zugunsten beider Parteien verbinden kann. Mittlerweile sind die St. Veiter Vorreiter für ein bundesweites System.

Gute Zusammenarbeit. Aufgrund dieses Projektes schlossen sich die Feuerwehr, die Wirtschaftskammer, die Behörde, Bürgermeister und Gemeinden sowie große Firmen zusammen. Eine kompetente Arbeitsgruppe erstellte ein Konzept und legte dies dem Landesverband vor. Es wird sogar eine österreichweite Regelung angestrebt – ausgelöst von engagierten St. Veitern.

Das Projekt. Für die Unternehmen ergeben sich mehrere Problematiken. Mindestens die Hälfte der Einsätze passieren zwischen 6 und 17 Uhr. Es ist nicht vorhersehbar, wann die Helfer ausrücken müssen – daraus können

sich für den Betrieb Kosten, logistische Probleme oder unter Umständen Lieferverzögerungen gegenüber Kunden ergeben. Vorstellbar wären z.B. Freistellungen für Einsätze. Nun ist der Bund gefragt, eine passende Lösung zu treffen.

Treffen mit Innenminister. Auch der Innenminister Wolfgang Sobotka wurde bereits dem Projekt vertraut und sieht genauso Handlungsbedarf. Beim letzten Treffen auf der Turracher Höhe konnten die St. Veiter Feuerwehrkameraden Sobotka nochmals das System nahelegen. Dieser fand das Konzept gut und möchte tatkräftig unterstützen.

Ausgezeichnete feuerwehreffreundliche Arbeitgeber. Die Wirtschaftskammer Österreich und der Österreichische Bundesfeuerwehrverband verleihen den Award „Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber“. Er geht an Betriebe, die auch während der Arbeitszeit Einsätze ermöglichen. Gleich zwei St. Veiter Unternehmen tragen diese Auszeichnung: Die Firma Flex aus Althofen und die Treibacher Industrie AG.